

Das Projekt

2007 wird die KPB Mettmann
mit dem Sicherheitspreis des Landes NRW
für ihr Projekt ASS vom IM NRW ausgezeichnet.

Die Polizeiwache Dormagen
beginnt ein Pilotprojekt unter der Schirmherrschaft
des Landrates des RKN und dem Bürgermeister der
Stadt Dormagen

Das K Vorbeugung und die KPB Mettmann werden
als Fachberater hinzugezogen und die Arbeitsinhalte
werden auf die Behördensituation der KPB Neuss
bezogen

Nach Ausbildung der Seniorensicherheitspartner
beginnt die erfolgreiche praktische Arbeit vor Ort

Das Projekt wird im September 2009 den
Kommunalen Ordnungspartnern im RKN
flächendeckend vorgestellt

September 2009:
Die Vorbereitungen der Projekteinführung laufen für
den Bereich Meerbusch an!

im Aktionsbündnis für
Senioren-sicherheit

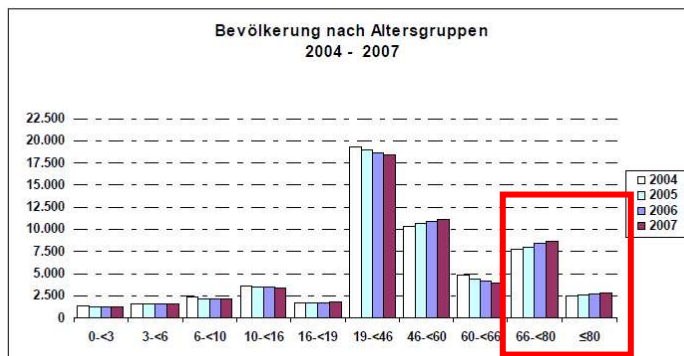
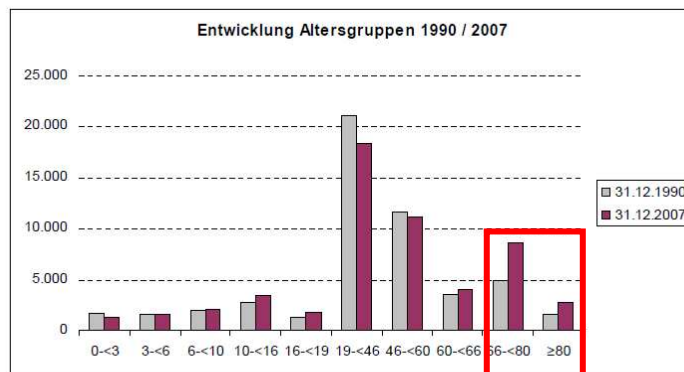
Die Zielgruppe

Die Zielgruppe entspricht 20 % der
Bevölkerung von Meerbusch

STATISTISCHES JAHRBUCH 2007

Altersgruppen

Altersgruppen Meerbusch Gesamt



Alter	2004			2005			2006			2007		
	Einw.	männl.	weibl.	Einw.	männl.	weibl.	Einw.	männl.	weibl.	Einw.	männl.	weibl.
0-<3	1441	762	679	1374	717	657	1341	680	661	1.348	672	676
3-<6	1631	805	826	1592	803	789	1584	818	766	1.527	810	717
6-<10	2346	1191	1155	2302	1161	1141	2207	1098	1109	2.179	1.089	1.090
10-<16	3630	1882	1748	3587	1867	1720	3553	1845	1708	3.480	1.813	1.667
16-<19	1653	803	850	1658	811	847	1743	876	867	1.803	914	889
19-<46	18436	8928	9508	18068	8719	9349	17686	8483	9203	18.377	8.802	9.575
46-<60	11369	5522	5847	11652	5674	5978	11872	5785	6087	11.119	5.428	5.691
60-<66	4871	2266	2605	3620	1679	1941	4212	1967	2245	4.002	1.869	2.134
66-<80	7767	3560	4207	8059	3699	4360	8389	3847	4542	8.623	3.914	4.709
≥80	2512	727	1785	2599	775	1824	2708	843	1865	2.834	921	1.913
Gesamt	55656	26446	29210	54511	25905	28606	55295	26242	29053	56200	26200	30000

Zwischen 66 Jahren und über 80 Jahren
sind es 11.457 Einwohner in Meerbusch

im Aktionsbündnis für
Senioren-sicherheit

Der Inhalt

Themenvielfalt ohne konkrete Projektierung



Wie schützen Sie sich im Alter?

Rufen Sie an und vereinbaren ein Termin!

Tel.: 4064-979414

Die Vorträge sind kostenfrei.
Profitieren Sie von den Erfahrungen der Polizei.
Ansprechpartner für Seniorensicherheit beim
Landesministerium Berlin, Priv.-Komm.-
abteil. LK@senioren@polizei.nrw.de



POLIZEI - Senioren
helfen und beraten
Senioren



Seit 1994 gibt es
Veranstaltungen für
Senioren und Senioren
unter dem Motto:

"Wer Kriminalität richtig einschätzt und angemessen
reagiert, kann viel für seine Sicherheit tun."

Regina Falk und Dieter Bergmann, die
"Ansprechpartner für Seniorensicherheit" vom
Landesministerium, Zentralsstelle für Prävention, sind
hauptamtlich mit dieser Aufgabe betraut. Zur Zeit
werden sie von 14 personalisierten Polizeibeamten
unterstützt, die diese Beratertätigkeit ehrenamtlich
ausführen.

Unkenntnis über den Grad der eigenen Gefährdung,
Mangel an hilfreichen Informationen und die Hoffnung,
es wird schon nichts passieren, verhindern oft eine
ganz gute Vorbeugung.

Wer aber die Gefahren kennt und die Ratschläge der
Polizei befolgt, kann viele Risiken ausschließen und den
meisten Räubern, Dieben und Betrugern ein
Schrittgeschien schlagen.

Unser Angebot für Sie:

Wir kommen nach Terminvereinbarung in alle Städte
Berlin zur Durchführung von Vorträgen, Seminaren
und Informationsveranstaltungen kostenfrei, aber nie
umsomeit!

Wir informieren Sie über:

- Die Tricks von Gaunern und Betrugern
- Das Verhalten an der Wohnungstür gegenüber Fremden
- Den Schutz vor Taschendiebstahl und Handtaschenraub
- Die Risiken im Umgang mit Bargeld und Scheckkarten
- Staatliche und private Hilfen für Straftatenopfer
- Häusliche Nachbarschaftshilfe
- Die sichere Nutzung von Bus und Bahn

Die große Nachfrage und die stets positive Resonanz
der Teilnehmenden auf das kostenfreie Informations-
angebot sind Verpflichtung, diese bürgernahe Polizei-
arbeit weiter zu intensivieren. Bisher wurden über
70.000 Personen in
Kirchengemeinden, auf
Messen, in Senioren-
wohnheimen und -
freizeitanstalten erreicht.



Gewinn- oder
Gesundheitsversprechen
(„Rheumadecken- und
Verkaufsveranstaltungen“)

Taschendiebstahl



Enkeltrick

THEMA Sicherheitstipps
für Seniorinnen und Senioren

Der goldene Herbst



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Haustürgeschäfte

Das Internet sicher nutzen!

10 TIPPS zur sicheren Internetnutzung

1. **Erst lesen, dann kaufen.** Bevor Sie eine Bestellung aufgeben, lesen Sie immer die Produktbeschreibung und Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Informieren Sie sich auch über alle fälligen Kosten.
2. **Umsonst gibt's nichts.** Auch im Internet ist selten etwas wirklich gratis. Seien Sie bei „Gratis“-Angeboten stets misstrauisch, besonders wenn Sie sich registrieren müssen.
3. **Keine Vorauskasse.** Bezahlen Sie in Online-Shops und bei Online-Auktionen nicht bevor Sie die Ware erhalten haben. Nutzen Sie bei Auktionen Käuferschutzprogramme und Treuhandsysteme.
4. **Rücktrittsrecht nutzen.** Bei den meisten Einkäufen im Internet können Sie ohne Angaben von Gründen innerhalb von 7 Werktagen zurücktreten.
5. **Vorsicht bei der Datenweitergabe.** Wenn möglich, geben Sie keine persönlichen Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer, Passwörter etc. im Internet bekannt.
6. **Hände weg von Tauschbörsen.** Das Anbieten von Musik, Videos und Software zum Download ist – ohne Einwilligung der Urheberinnen und Urheber – verboten. Es drohen bis zu mehreren Tausend Euro Strafe.
7. **Computer schützen.** Verwenden Sie ein Anti-Virus-Programm und aktualisieren Sie es regelmäßig. Aktualisieren Sie auch laufend Ihre Software, am besten per automatischem Update.
8. **Phishing Mails sofort löschen.** Seriöse Unternehmen fordern Sie niemals per E-Mail auf, Ihre Konto- oder Zugangsdaten auf einer Website einzugeben.
9. **Alles dokumentieren.** Heben Sie alle Informationen und Bestätigungen über Ihre Einkäufe im Internet auf. Falls es ein Problem gibt, kommen Sie so leichter zu Ihrem Recht.
10. **Bei Konsumentenberatungsstellen Hilfe holen.** Wenn Sie trotz aller Vorsicht Probleme beim Online-Shopping haben, wenden Sie sich an eine Konsumentenschutzorganisation:

Internet-Ombudsmann: www.ombudsmann.at
Arbeiterkammer: www.arbeiterkammer.at
Verein für Konsumenteninformation: www.vki.at

Das Projekt in Meerbusch

Strukturierte Projektarbeit durch:

Rechtzeitiges Einbeziehen von insbesondere folgender Projektpartner

- K- Vorbeugung als Fachdienststelle
- Fachbereiche des Ordnungspartners Stadt Meerbusch
- Begleitung und Steuerung des Projektes durch die PW Meerbusch

Auswahl einer angemessenen Anzahl Seniorensicherheitsberatern

- Vorschlag durch die BD Beamten der PW Meerbusch
- Auswahl durch die Fachbereichsleiter FB 1 und FB 2 der Stadt Meerbusch mit dem Leiter der PW Meerbusch

Auftaktveranstaltung mit den Seniorensicherheitsberatern / bisher ca. 16 Personen für den Bereich Meerbusch

Ausbildung der Seniorensicherheitsberater durch POK Rytlewski / K-Vorbeugung

Auf Dauer angelegte Themen und Zielgruppen orientierte Arbeitsaufnahme unmittelbar nach Ausbildungsabschluss